

# Flößerinnen holen Medaillen

Die Synchronschwimmerinnen Lara Mechnig, Marluce Schierscher und Vivienne Koch haben an den French Open in Angers überzeugt und sicherten sich eine Bronze- und zwei Silbermedaillen.

**SYNCHRONSCHWIMMEN.** «Es ist fast schon unglaublich, dass an einem internationalen Wettkampf gleich zwei Flößerinnen im Finallauf der Solistinnen an den Start gehen können und sich dann auch noch auf einem so hohen Niveau bewähren», ist Martina-Zufferey-Egli, Koordinatorin der Synchronschwimmerinnen in Liechtenstein und Trainerin beim SC Flös Buchs, begeistert. Genau das haben die Schaanerin Lara Mechnig und die Grabserin Vivienne Koch an den French Open in Angers jedoch erreicht. Während Koch die Schweizer Delegation vertritt, durfte Mechnig zusammen mit ihrer Teamkollegin, der Schaanerin Marluce Schierscher, der dritten Flößerin im Bunde, für das Team Liechtenstein an den Start gehen.

## Bronzemedaille für Mechnig

Bereits im Pflichtwettkampf zeigte Mechnig, dass sie an diesem Wettkampf zu den Anwärterinnen auf Edelmetall gehört und erschwamm sich mit einer ausgezeichneten Leistung Rang drei in einem über 150 Schwimmerinnen starken Teilnehmerfeld. Im Kürfinal wusste die Schaanerin ebenfalls zu überzeugen und plazierte sich hinter zwei Schwimmerinnen des französischen Spitzenvereins Pays D'Aix Natation auf Platz drei.

Auch Koch zeigte im Pflichtwettkampf eine souveräne Leistung und plazierte sich als beste Schweizerin direkt hinter Mechnig auf Rang vier. Dank dieser ausgezeichneten Leistung konnte sie die andere Schweizer Anwärterin auf einen Finalplatz im Solowettkampf, Maxence Bellina, noch überholen und die Schweiz im Solo-Final vertreten, wo sie sich mit einer gewohnt ausdrucksstarken Darbietung direkt hinter ihrer Flößer Teamkollegin Mechnig auf Rang vier wiederfand.

## Erfolgreiche Duette und Teams

Doch nicht nur die Solistinnen, sondern auch die Duette und Teams mit Flößer Beteiligung wussten sich gegen die starke internationale Konkurrenz zu behaupten. Das Liechtensteiner Duett mit Mechnig und ihrer Duettpartnerin Marluce Schierscher plazierte sich mit nur knapp einem Punkt Rückstand auf das beste Schweizer Duett auf dem ausgezeichneten



Starke Flößer Liechtensteinerinnen: Marluce Schierscher (stehend) und Lara Mechnig (sitzend).

Bild: pd

sechsten Rang. «Mit solchen Erfolgen und Medaillen für das Team Liechtenstein hatten wir im Vorfeld nicht gerechnet», so Zufferey-Egli. Umso grösser ist die Freude im Liechtensteiner Lager. Doch ein solcher Erfolg kommt nicht von ungefähr: Um auf diesem Niveau bestehen zu können, trainieren die Schwimmerinnen 20 bis 25 Stunden pro Woche. «Dass eine solche Leistung möglich ist, ist neben dem grossen Einsatz der Schwimmerinnen auch den beiden Trainerinnen, der für den SC Flös Buchs als Haupttrainerin

tätigem Francesca Zampieri und der Griechin Barbara Lithadioti, sowie der Sportschule am Gymnasium Vaduz, wo sowohl Mechnig als auch Schierscher zur Schule gehen, zu verdanken», erklärt Zufferey-Egli.

## Zweimal Silber

Auch für Vivienne Koch haben sich das harte Training und die unzähligen Stunden im und am Wasser einmal mehr gelohnt. Zusammen mit der Schweizer Delegation gab es für sie sowohl im Team- als auch im Combo-Bewerb je eine Silbermedaille.

Lediglich die Schwimmerinnen des französischen Vereins Pays D'Aix Natation, der Heimclub der ehemaligen Spitzschwimmerin Virginie Dedieu, standen den Schweizerinnen vor der Sonne.

Nach diesen vielversprechenden Resultaten blickt man im Flößer Lager gespannt auf die Euro-Games, welche im Juni in Baku stattfinden. In der aserbaidjanischen Hauptstadt werden alle drei Flößerinnen erneut einen Auftritt für Liechtenstein und die Schweiz auf internationalem Parkett haben. (te)